

Pressedienst

Bessere Hilfen für ältere Menschen mit Suchterkrankungen

Landschaftsverband Rheinland widmet sich dem Thema „Sucht im Alter“ / LVR nimmt an 5. Nordrhein-Westfälischen Kooperationstag teil / Verschiedene Workshops informieren über unterschiedliche Hilfskonzepte

Köln. 4. März 2009. „Schätzungen zufolge gibt es in Deutschland fast eine halbe Million alkoholabhängiger Menschen, die älter als 60 Jahre sind. Auch hinsichtlich Nikotin- und Schlafmittelabhängigkeit gehen wir von ähnlichen Raten aus. Gerade darum ist es wichtig, dass wir mit unserem Hilfsangebot auch ältere Menschen erreichen.“ Mit diesen Worten beschrieb LVR-Gesundheitsdezernentin Ulrike Lubek ein Problem, das nur wenig bekannt ist. Denn wer an Menschen mit Suchterkrankungen denkt, der denkt meistens an Männer und Frauen im jüngeren und mittleren Erwachsenenalter. Dass immer mehr ältere Menschen betroffen sind, wissen nur Wenige. Aber gerade diese Altersgruppe ist es, bei der die Zahl der Abhängigkeitserkrankungen immer weiter zunimmt.

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) hat neue, verbesserte Therapie- und Hilfsangebote geschaffen, um den veränderten Bevölkerungsstrukturen und Krankheitsbildern zu begegnen. „Als Träger von neun psychiatrischen Kliniken und als Anbieter vielfältiger ambulanter psychiatrischer Hilfen ist es uns ein großes Anliegen, unsere Angebote anzupassen und die Bedürfnisse unserer Patientinnen und Patienten zu berücksichtigen“, so Lubek. Im Rahmen des 5. Nordrhein-Westfälischen Kooperationstages „Sucht und Drogen“ 2009, der im Horion-Haus des LVR statt fand, stellte der LVR sein umfangreiches Angebot sowie neue Projekte vor.

In einzelnen Workshops ging es etwa um den Auf- und Ausbau eines helfenden Netzwerkes im Rheinland, um Alkoholabhängigkeit im Alter sowie um Suchtprobleme in der stationären Altenhilfe. So widmete sich die Koordinationsstelle Sucht des LVR der Frage, wie entsprechende Hilfen miteinander verzahnt werden können, Schnittstellen reduziert und tragfähige Kooperationsstrukturen aufgebaut werden können. Das Gerontopsychiatrische Zentrum der LVR-Klinik Bonn gab in seinem Workshop einen Überblick über die Situation von „altgewordenen Abhängigkeitserkrankten“ und „im Alter abhängig Gewordenen“ in stationären Einrichtungen. Das LVR-Klinikum Essen informierte über das Projekt KOALA, Kognitive Verhaltenstherapie der Alkoholabhängigkeit in Alter. In Kürze findet dazu ein gesonderter Pressetermin statt, zu dem wir Sie gerne einladen.

Ihre Ansprechpartnerin für redaktionelle Fragen:

Daniela Lukaßen
LVR-Fachbereich Kommunikation
Landschaftsverband Rheinland
Telefon: +49 (0) 22 1 / 8 09 77 41
E-Mail: daniela.lukassen@lvr.de